

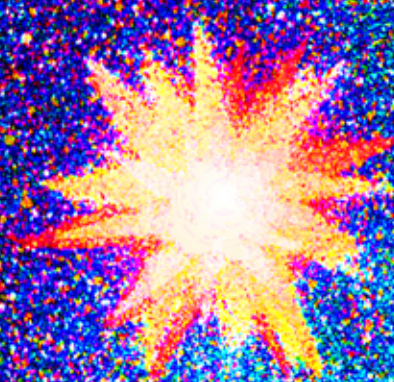
# Gemeindegruß

Dezember 2023 - Januar 2024



EV. - REF. KIRCHENGEMEINDE

Oberfischbach



**O komm, o-komm, du Morgenstern,  
lass uns dich schauen,  
unsern Herrn.  
Vertreib das Dunkel unsrer Nacht  
durch deines klaren Lichtes Pracht.**

**O komm, du Sohn  
aus Davids Stamm,  
du Friedensbringer, Osterlamm.  
Von Schuld und Knechtschaft  
mach uns frei  
und von des Bösen Tyrannei.**

**O komm, o Herr, bleib bis ans End,  
bis dass uns nichts mehr  
von dir trennt,  
bis dich, wie es dein Wort verheißt,  
der Freien Lied ohn Ende preist.**

**Freut euch, freut euch,  
der Herr ist nah.  
Freut euch und singt Halleluja.**

Weihnachtslied  
Melodie: Frankreich, 15. Jahrhundert  
Text: John Mason Neale 1851/1861.

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie zu den Menschen gehören, die sich am Jahresende Gedanken darüber machen, wie schnell die Zeit vergeht, dann ist dieser Gemeindegruß genau richtig für Sie. Aber auch alle Anderen laden wir dazu ein, anhand der ausgesuchten Bilder und Texte mit uns auf Gedankenreise zu gehen über Zeit und Ewigkeit, Sternstunden und Erfüllung.

Albert Einstein sagte: „Zeit ist, was man an der Uhr abliest.“ Die alten Griechen nannten ihren Gott der Zeit: Chronos. Er fraß alle seine Kinder. Aber da gab es noch einen anderen Burschen in der Götterwelt, namens Kairos. Kairos hatte Flügel an Schultern und Fersen und auf der Stirn eine lange Locke, am Hinterkopf war er kahl. Er war der Gott des günstigen Augenblicks. Um ihn zu ergreifen, muss man ihn von vorn erwischen und flink sein, denn ist er vorbei, kriegt man ihn an seiner Glatze nicht mehr zu fassen.

Im Neuen Testament, das ursprünglich auf griechisch verfasst wurde, lesen wir, dass Kairos, der glückliche Moment, für Jesus in seinem Reden und Handeln von äußerster Wichtigkeit war. Während wir Menschen das Gefühl haben, im Strom der Zeit dahinzutreiben, bricht der Kairos wie ein göttlicher Fingerzeig in die menschliche Gegenwart ein.

Als Jesus im Stall von Bethlehem geboren wird, ist solch ein Kairos. Da berührt der Himmel die Erde. Der Ewige

erscheint in der Zeit. Und bis heute erzählen wir von dem Stern, der die Szene beleuchtet. Eine Sternstunde. Vielleicht ist es das, was wir gegenwärtig als „Flow“ bezeichnen: ein Moment der höchsten, glückvollen Konzentration, der Selbstvergessenheit. Kennen Sie diese Momente aus Ihrem eigenen Leben? Auf einmal ist alles stimmig. Die Zeit steht still. Es zählt nur noch das „Hier und Jetzt“. Alles ist gut. Die Verse auf unserer Titelseite drücken aus, wie sehnsuchtsvoll wir besonders in der Advents- und Weihnachtszeit, wie auch für das neue Jahr darauf hoffen, dass alles gut werde. Christen erwarten, dass Christus, der wiederkommende Herr, dem Bösen auf dieser Welt ein Ende und alles gut mache. Eine leise Vorfreude stellt sich ein: er ist nah! Vielleicht näher als wir glauben.

In dieser Erwartung wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang vom alten in das neue Jahr!

Ihr Redaktionsteam  
Susanne Ofori

PS: Übrigens, den Morgenstern, die Venus, können Sie noch bis weit ins Jahr 2024 als hellstes Himmelslicht nach Sonne und Mond am östlichen Horizont entdecken. Danach wird sie wieder zum Abendstern.

# Gottesdienste

in der Johanneskirche

ab 26.12. „Winterkirche“ im Gemeindezentrum

03.12.

1. Advent

**Oberfischbach:** 10.00 Uhr, Pfr. Michael Junk;  
im Anschluss Kirchcafé  
Kollekte: Hilfe für Schwangere in Notlagen

10.12.

2. Advent

**Oberfischbach:** 10.00 Uhr, Pfr. i. R. Friedhelm Boller  
Kollekte: Für suchtkranke Menschen

17.12.

3. Advent

**Alchen:** 10.00 Uhr, Prädikant Reinhard Müller

**Von Niederndorf bis Bottenberg: ab 17.00 Uhr Treckerlichter  
„Fahrt in die Welt ein Licht“** - Auftakt am Parkplatz der WURO  
mit Andacht und Lied

24.12.

4. Advent/*Heiligabend*

**Oberheuslingen: 17.00 Uhr, Open-Air** mit David Becker (EGV)

**Oberfischbach: 15.30 Uhr, Familiengottesdienst** mit den  
Kirchenmäusen

**Oberfischbach: 17.30 Uhr, Christvesper**, Pfr. Michael Junk  
Kollekte: Für Brot für die Welt (Spendentüten/Überweisungsträger  
liegen bei)

25.12.

1. Weihnachtsfeiertag

**Oberfischbach:** 10.00 Uhr, Pfr. Michael Junk; mit Abendmahl

Kollekte: Je zur Hälfte für den Freundeskreis Diakonie Wittgen-  
stein und für die Diakonie Siegen

26.12.

2. Weihnachtsfeiertag

**Oberfischbach: KEIN Gottesdienst**

**Alchen:** 10.00 Uhr, Prädikantin Ulrike Steinseifer, gemeinsamer  
Gottesdienst

31.12.

*Silvester*

**Oberfischbach: 10.00 Uhr, Jahresabschluss-Gottesdienst,**

Superintendent Peter-Thomas Stuberg

Kollekte: Für die evangelischen Kindertagesstätten



Über den QR-Code direkt zu unserer Kirchengemeinde  
auf YouTube, per LIVESTREAM und später zum Nachhören.

# Gottesdienste

## Winterkirche im Gemeindezentrum

07.01.

1. Sonntag nach Epiphantias

**Oberfischbach: 10.00 Uhr, Neujahrs-Gottesdienst,**

Pfr. i. R. Edgar Born; mit Abendmahl

Kollekte: Für den kirchenmusikalischen und theologischen Nachwuchs

14.01.

2. Sonntag nach Epiphantias

**Oberfischbach: 10.00 Uhr, Gemeinsamer Beginn der**

**Allianz-Gebetswoche, Niklas Edelmann (\*dzm); im Anschluss Kirchcafé**

Kollekte: Für die \*dzm

21.01.

3. Sonntag nach Epiphantias

**Oberfischbach: 10.00 Uhr, Gemeinsamer Abschluss der**

**Allianz-Gebetswoche, Mitarbeiter des CVJM und der Ev. Gemeinschaft Bottenberg**

Kollekte: Für die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Kirchenkreises Siegen

28.01.

Letzter Sonntag nach Epiphantias

**Oberfischbach: KEIN Gottesdienst**

**Alchen: 10.00 Uhr, Pfr. Oliver Günther, gemeinsamer Gottesdienst**

Posaunenchöre  
Oberheuslingen, Oberschelden und das  
Blechbläserensemble pian e forte

*Freue dich Welt*

Adventsmusik mit Werken von  
Bach, Crespo, Sprenger uvm

09. Dezember 2023, 18 Uhr  
ev. Kirche Gosenbach

Eintritt frei.

# Termine und Einladungen

## Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg: Termin nach Vereinbarung  
Oberheuslingen: Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden

## Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Niederndorf: 28.01. 19.00 Bibelabend mit Prediger Günter Schenk  
Oberheuslingen: 03.12., 17.00 Uhr, „Miteinander-Stunde“ mit Thorsten Schmidt, anschließend gemeins. Abendessen  
10.12., 15.00 Uhr, Weihnachtsfeier der Sonntagsschule  
24.12., 17.00 Uhr, Heiligabend Open-Air mit David Becker (EGV)  
nähere Infos rechtzeitig unter [www.gemeinschaft.oberheuslingen.de](http://www.gemeinschaft.oberheuslingen.de))  
31.12., 18.00 Uhr, Jahresabschluss-Stunde m. Christel Bender  
16.01., 20.00 Uhr, Allianzgebetsstunde  
28.01., 18.00 Uhr, Gemeinschaftsstunde mit Haymo Müller (EGV)

## Herzliche Einladung zu den Seniorenfeiern ... für Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahre

**...in Dirlenbach,** Samstag, den 02. Dezember 2023 um 14.30 Uhr  
im Dorfgemeinschaftshaus

**...in Oberfischbach,** Samstag, den 09. Dezember 2023 um 14.30 Uhr  
im Gemeindezentrum

**... in Niederndorf,** Freitag, den 15. Dezember 2023 um 15.00 Uhr  
im Sängerkheim (Bitte um Anmeldung)

## „Lebendiger Adventskalender“ in Oberfischbach

Auch in diesem Jahr lädt Oberfischbach Klein und Groß, Alt und Jung ein, sich in der Adventszeit eine kleine Auszeit von 10 bis 15 Minuten zu gönnen.

**Vom 01. bis 23.12.** treffen wir uns jeweils **um 18.30 Uhr** vor einer anderen (Haus-) Tür zum „Lebendigen Adventskalender“. Und, wie es bei Adventskalendern so üblich ist, weiß man nicht, was einen hinter bzw. in diesem Fall vor den Türchen erwartet. Vielleicht eine Geschichte, ein paar Lieder oder etwas ganz anderes. Lasst euch überraschen. Die genauen Treffpunkte werden noch bekannt gegeben.





## Lichterwanderung im Advent

- Auf den Spuren des Hirten Simon -

Wir laden euch ein, mit einer Wanderung in die Adventszeit zu starten. Währenddessen werden wir erfahren, was der Hirte Simon erlebt hat, als er mit seiner Laterne loszog, um ein Lamm zu suchen.

Am Ende wartet eine kleine Stärkung auf uns!

Gemeinsam mit euch möchten wir Lichter in die Dunkelheit hinaustragen. Kommt mit!

**Für wen?** Familien mit Kindern und wer immer Lust hat (0-99 Jahre)  
**Wann?** Samstag, der 2. Dezember um 16.30 Uhr  
**Wo?** Parkplatz oberhalb der Oberfischbacher Kirche (Start & Ziel)

### Was muss ich sonst noch wissen?

- Gerne dürfen Lichter (Laternen, etc.) mitgebracht werden.
- Länge der Wanderung: ca. 2,5-3 km mit Pausen (*Kinderwagene geeignet*)
- Anmeldung für die grobe Planung bei Familie Tramberend (*0176-620 144 75 oder familie.tramberend@gmail.com*)  
Kurztentschlossene sind trotzdem gerne willkommen!
- Wenn es stark regnet, fällt die Veranstaltung aus.



# **„EINE HIMMLISCHE AUFREGUNG“**

**Große Aufregung im Himmel! Der Engelchor probt für einen besonderen Einsatz, denn Gottes geliebter Sohn soll auf der Erde als Baby geboren werden.**



## **Herzliche Einladung**

**zum Familiengottesdienst am 24.12.23 um 15.30 Uhr**

**in der Johanneskirche in Oberfischbach mit den**

**„Kirchenmäusen“**

## GEBET

Herr meiner Stunden und meiner Jahre,  
du hast mir viel Zeit gegeben,  
sie liegt hinter mir und sie liegt vor mir.

Sie war mein und wird mein,  
und ich habe sie von dir.

Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr  
und für jeden Morgen, den ich sehe,

Ich bitte dich nicht,  
mir mehr Zeit zu geben.

Ich bitte dich aber um viel Gelassenheit,  
jede Stunde zu füllen.

Ich bitte dich,  
dass ich ein wenig dieser Zeit  
freihalten darf von Befehl und Pflicht,

ein wenig für Stille,  
ein wenig für das Spiel,

ein wenig für die Menschen  
am Rand meines Lebens,  
die einen Tröster brauchen.

Ich bitte dich um Sorgfalt,  
dass ich meine Zeit nicht töte,  
nicht vertreibe, nicht verderbe.

Jede Stunde ist ein Streifen Land,  
ich möchte ihn aufreißen mit dem Pflug,

ich möchte Liebe hineinwerfen,  
Gedanken und Gespräche,  
damit Frucht wächst.

Segne du meine Zeit.

Jörg Zink





## Sternstunden

Es war, war es so oder träumt es mir nur, am Morgen des 17. Februar 1985. Meine Frau und ich waren mit einer Reisegruppe im Heiligen Land unterwegs. Die Fähre hatte uns am Vorabend von Aqaba nach Nuweiba auf die Halbinsel Sinai gebracht. Der Transfer führte uns zügig ins Katharinenkloster am Fuße des Mose-Berges. Ein Abendessen, eine kurze, doch ruhige Nacht folgte.

Dann ging es los. Noch mitten in der Nacht, 4 Uhr morgens, Aufbruch zum Aufstieg auf den Berg Sinai. Es war eine beklemmende Situation. Kontrollierte Furcht. Im schmalen Licht der Taschenlampen galt es den Weg zu finden, im Geraschel der Nacht Stufe um Stufe höher zu steigen. Die Steinbrocken knarrten, hie und da streifte man an Dornen-gestrüpp. Und wie aus dem Nichts: Plötzlich stand er da, der Morgenstern – ein wunderbares Licht und erleuchtete unseren Pfad. Die Tritte wurden leichter und die Nacht wich Zug um Zug. Dann waren wir angekommen, auf der Spitze, dem Berg-plateau und schauten die Morgenröte. Ich werde es nie vergessen.

Ein anderer Tag: Wir schreiben den 6.9.1990. Um die Mittagsstunde wurde unsere Tochter Franziska geboren. Mutter und Tochter lagen am Abend beieinander. Die Schmerzen waren überstanden. Leib und Seele begannen sich zu erholen und das Kind war wohl auf und gesund. Ich fuhr nach Hause, überschwemmt vom Rätsel, vom Wunder, vom Geheimnis des Lebens. Wie es in

Worte fassen: Die Geburt aus der Tiefe der Schmerzen. Die Nacht begann ihren Lauf. Ich stellte mich auf den Balkon, die Zeit stand still. Ich kann nicht sagen, wie lang – und da ging er auf: der Stern. (Wäre es zu kitschig zu sagen: Der Stern, der ihren Namen trägt?) Der Stern ward zum Licht für die anbrechende Familienzeit.

Ein dritter Tag. Es war, auch das werde ich nicht vergessen, der 1. August 2007. Wir waren nach Jahren wieder an den Lago Maggiore in den Sommerurlaub gefahren. Es waren wunderbare Tage, Ende Juli, Anfang August, herrliche Ferienzeit. Die Schweiz begann an diesem Tag ihren Nationalfeiertag. Auf den Bergen wurden Feuer entzündet, in den Städten und Dörfern gab es Ort um Ort herrliche Feuerwerke. Ihre Farben spiegelten sich im See, bis es wirklich Nacht wurde, die volle Nacht anbrach nach all den Feiern und eine einzigartige Stille sich ausbreitete. Nie habe ich sie tiefer erlebt, diese unendliche Ruhe, nur erfüllt vom Glitzern des Sees, ein ganzes sanftes, ganzes anmutiges Leuchten war da, allüberall, Widerschein des fernen, aber herrlich nahen Sternenlichtes. Abendstern, Morgenstern, welcher Stern, welche Sterne auch immer Licht gaben – die Zeit war aufgehoben. Alles war gut. Da war sie die Kraft, die unser Herz weit macht. Die Sehnsucht war da und aufgehoben zugleich, gestillt von Unendlichkeit. Meine Seele wusste sich offen und weit.

An solchen Sternstunden kann ich vernehmen, was es heißt: Christus den Morgenstern zu nennen. Tore können aufgehen, manchmal gerade im Schmerz, in das Land der großen Ruhe. Da ist Frieden

ohne Ende, das Herz steht in einer sanften Freude. Alles hat sich gelöst. Sie ist da, die herrliche Freiheit der Kinder Gottes. Der Glaube weiß sich Jesus nahe.

Dieter Koch, Religion heute

## flow - hier und jetzt

Es gibt Momente, in denen öffnet die Seele ihre Türen ganz weit. Äußerlich muss dafür gar nicht viel passieren. Aber im Inneren fühlt sich das Leben plötzlich viel intensiver an als sonst. Dieses Erlebnis lässt sich als Glücksgefühl beschreiben. Aber man kann darin auch mehr erkennen: eine Berührung mit dem Urgrund des Seins, mit Gott. Gerne möchte ich das etwas genauer verstehen.

Ein Freund erzählte mir von einem solchen Moment auf einer Reise durch Peru. Dabei waren er und seine Freundin zum ersten Mal weit weg von zu Hause. Sie sitzen in einem klapprigen Bus, der sich über eine Passstraße in das Gebirge der Anden hochschraubt. Um sie herum tut sich eine grandiose Bergkulisse auf. Hinter den Bergen, geht glutrot die Sonne unter. Zu dieser großartigen Szenerie passt perfekt die Musik, die der Busfahrer abspielt. Da erfasst meinen Freund plötzlich dieses unglaubliche Glücksgefühl, ein Augenblick, um darin zu versinken – am liebsten für immer. Natürlich möchte er diesen Moment mit

seiner Freundin teilen. Er schaut sie an, sucht den Blickkontakt. Doch sie kauert neben ihm – lustlos lässt sie ihren Kopf hängen, genervt von der staubigen Luft und vom ewigen Schaukeln des Busses. In diesem Moment, so erzählt mein Freund, wurde ihm klar: „Das ist nicht die richtige Frau für mich. Denn sie kann diesen Moment nicht mit mir teilen.“

Zuverlässig selbst erzeugen kann man solche JETZT-Erlebnisse wohl nicht. Und festhalten schon gar nicht. Mir scheint sogar: Wer allzu eifrig nach dem intensiven JETZT sucht, wird es eher vertreiben als finden. Am Ende ist das intensive JETZT ein Geschenk. Für mich schenkt Gott darin Berührungspunkte. Das sind einstweilen nur kurze Momente. Aber immerhin: Sie geben bereits einen Vorgeschmack auf das, was noch möglich ist. Das dauerhafte JETZT wird man erst erleben können, wenn man ganz und für immer bei Gott ist.

Pfr. Stephan Krebs, Langen

## O komm, o komm, du Morgenstern.

Wenn der Morgenstern zu sehen ist, dann ist noch nicht Tag. Wenn er aufgeht, dann ist die Nacht fast am kältesten. Aber das Dunkel der Nacht weicht schon: der Morgen beginnt.

Das Lied spricht aber nicht allein von einem Stern am nächtlichen Himmel. Der deutsche Liedtext greift Verse aus dem letzten Buch der Bibel auf, wo es heißt: Ich, Jesus, bin DER HELLE MORGENSTERN.

Die ursprüngliche, lateinisch-hebräische Textzeile des Liedes stammt schon aus dem 9. Jahrhundert und heißt dort: „Veni veni Immanuel!“. Im Namen Immanuel steckt eine Verheißung des Propheten Jesaja: Er sagt die Geburt eines Kindes voraus, das „Immanuel“ heißen wird: „Gott-mit-uns“. Für den Evangelisten Matthäus war klar: Das Versprechen Gottes hat in Jesus, diesem Gott-mit-uns, seine Erfüllung gefunden. Die Geburt des kleinen Jesus in der Krippe, die heilige Nacht, ist der Beginn einer wunderbaren Geschichte. In dieser wird sichtbar, was „Gott-mit-uns“ ausmacht:

Rettung aus undurchbrechbaren Teufelskreisen. Ich darf Mensch sein, Fehler machen und daraus lernen. Ich werde nicht auf Ewigkeit darauf festgenagelt, nein, ich darf neu anfangen, immer wieder. Ich kann Frieden mit mir selbst schließen, weil Gott selbst Frieden mit mir schließt. Das eröffnet neue Möglichkeiten im Umgang miteinander. Ich muss nicht vollkommen sein – und mein Mitmensch auch nicht. Wir

brauchen einander, um uns entfalten zu können.

Manches werden wir auch im kommenden Jahr aushalten müssen. Fragen werden offenbleiben, manche Schmerzen und Plagen werden vielleicht kein Ende nehmen. Aber allen Gründen, die für Resignation sprechen zum Trotz, halten wir fest an der Erfahrung: Gott kann jeden Tag und jeden Moment in unser Leben hineinkommen. Immer wieder findet unsere Sehnsucht einen kurzen Moment der Erfüllung: Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja. Nach diesem kurzen Freudenausbruch endet der Kehrtvers in ernstem Moll, fast so, als wäre einer nur mal eben kurz hoch gehüpft, hätte über die Mauer geschaut, durch das Schlüsselloch des Weihnachtszimmers gespitzt, um dann getröstet und mit neuer Geduld noch ein wenig warten zu können. Was von diesem kurzen Freudenausbruch zurückbleibt, ist vielleicht nur wie der Morgenstern am Nachthimmel: Eine Ahnung. Alles nur Hoffnung – aber die leuchtet hell! Mitten in der Nacht. Gegen alles Dunkel. Die Freude wird kommen! Überraschend, unverhofft, aber ganz gewiss.

aus: Gottesdienstliche Gedanken,  
Christina Beck

## Ewigkeit – wer kann sich das wirklich vorstellen?

Ewigkeit ist keine besonders große Wegstrecke innerhalb der Zeit, Ewigkeit ist ein Standpunkt jenseits aller Zeit. Gott steht jenseits der Zeit als Grund und Ursache aller Zeit. Ihm ist darum Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges gleich nah und gleich präsent. Für uns gibt es das alles nur in geordnetem Nacheinander. Für Gott aber ist es alles jetzt.

Als der ewige Sohn Gottes auf Erden inmitten der Zeit erschien, verbanden sich Dinge, die sich nach menschlichem Ermessen gar nicht verbinden können.

Der, der ohne Anfang und ohne Ende ist, nahm einen Anfang in Bethlehem und nahm ein Ende auf Golgatha. Der, der die Zeit geschaffen hat, wurde ein Teil dessen, was er geschaffen hat – und stieg aus sicherer Höhe hinab in den reißenden Fluss. Warum? Warum erschien der Ewige inmitten der Zeit? Doch darum, damit wir, die mit der Zeit vergehen, den Rockzipfel der Ewigkeit ergreifen könnten. Denn woran sonst hätten wir Gefangenen der Zeit uns festhalten sollen? Es steht ja nichts still und nichts bleibt fest in der Zeit – alles fließt. Alles fällt, er aber steht, und mit ihm stehen wir. In dieser Welt rollen die Tage dahin wie die Wellen auf dem Meer. Die einen gehen, die anderen kommen, keine kann verweilen. Wir aber dürfen bekennen, dass inmitten der Zeit etwas von ewiger Bedeutung geschah. Christus hat die

Tür zwischen Zeit und Ewigkeit aufgestoßen. Und er lehrt uns, Gottes Ewigkeit nicht als etwas Fremdartiges zu betrachten, das Gott sich vorbehalten hat, sondern als etwas, das er mit uns teilen will. Nicht bestaunen sollen wir Gottes Ewigkeit, sondern freuen sollen wir uns daran. Denn sie ist Gewähr dafür, dass Gott sich nicht morgen alles anders überlegt, sondern dass er mit der unveränderlichen Treue und Verlässlichkeit des Ewigen an dem festhält, was er uns in Christus zugesagt hat. Er wankt und wackelt nicht. Berge können im Meer versinken und Sterne vom Himmel fallen, doch Gottes Wort steht fest. Und das ist ein Segen. Das ist unser großes Glück. Dies ist es, woran wir uns fröhlich erinnern sollten, wenn uns die Zeit mal wieder durch die Finger rinnt und die Tage zu verfliegen scheinen. Mag auch Geliebtes in der Vergangenheit verschwinden, mag Gefürchtetes aus der Zukunft auf uns zukommen, so geht doch das, was geht, nur in Gottes Ewigkeit ein, und kommt das, was kommt, nur aus Gottes Ewigkeit heraus. Wandern wir also durch die fliehende Zeit, wie Christen gebührt: Ganz gelassen, ganz vertrauensvoll und ganz dankbar dafür, dass unser Gott der bleibt, der er ist – heute, morgen und auf ewig...

Thomas Gerlach, [www.evangelischer-glaube.de](http://www.evangelischer-glaube.de)

## Familienfreizeit im Forggenghof am Forggensee

Am Sonntag, dem 08. Oktober 2023 war es soweit. Eine Gruppe, bestehend aus Familien, jung gebliebenen Paaren, Alleinreisenden, Sportlichen und sehr Sportlichen, Ruhesuchenden, also wunderbar verschiedenen Menschen, traf sich zu einer Familienfreizeit in der ev. Tagungs- und Begegnungsstätte Forggenghof in Roßhaupten bei Füssen im Allgäu. Nach dem ersten gemeinsamen Abendessen gab's noch eine kurze Kennenlern-Runde, da von den 27 Teilnehmern auch einige dabei waren, die sich nicht schon von Kirche, Gemeinschaft, CVJM oder eben 'aus dem Ort' kannten. Außerdem wurden schon mal verschiedene Aktivitäten vorgestellt, an denen Jeder, der wollte, teilnehmen konnte. Unser Orga-Team Pauli (Loos) und Andre (Bohland) hatte ganze Arbeit geleistet und so war für Jeden irgendetwas dabei, das passte. Die Kids konnten sich über das hauseigene Schwimmbad freuen, welches dann auch fast jeden Abend 'gestürmt' wurde. Vor dem Frühstück gab es einen geistlichen Impuls für den Tag, und mit Spielrunden und Gesprächen beschloss man den Tag. Da das Wetter einfach unglaublich toll war, wurde Fahrrad gefahren, gewandert, Gipfel erklommen, sogar ein Klettersteig wurde von Einigen bezwungen. Der Ein oder Andere blieb auch einfach mal einen Tag für sich und genoss die Ruhe. Manche unternahmen einen Stadtrundgang durch Füssen mit Shopping, Eis essen und einer anschließenden

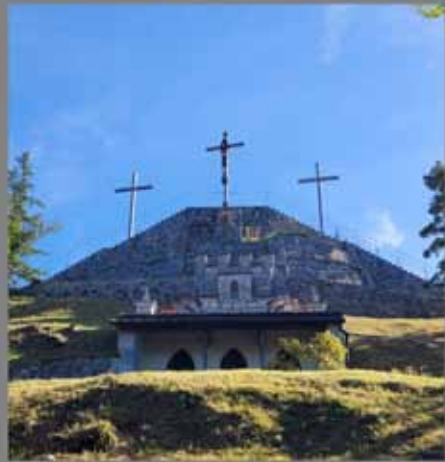
Schiffahrt auf dem Forggensee. Etwas Besonderes war sicherlich die Überquerung der Hängebrücke 'Highline 179' (114m hoch und 406m lang) mit der Besichtigung der Burgruine Ehrenberg bei Reutte und für die Kids zusätzlich der anschließende Abflug ins Tal mit der Flugbahn 'Dragon Fly'.

Eine Gruppe von technisch Interessierten hatte an einem Tag die Möglichkeit, das Wasserkraftwerk der Allgäuer Überlandwerke in Kempten zu besichtigen. Der Freitag bescherzte uns mit unglaublichen 25 Grad einen sommerlichen Herbsttag, an dem Einige von uns sogar im See schwammen oder auf einem SUP paddelten. Am Abend ließen wir uns am Feuer noch Stockbrot und Wurst schmecken. Abschließend konnte am letzten Tag, nach einer interessanten Führung durch die Allgäuer Brennerei noch das ein oder andere Mitbringsel erworben werden. Nach einer Woche ging eine tolle Freizeit zu Ende. Und wir sagen alle DANKE an unseren großen GOTT und VATER, der uns bewahrt und reich beschenkt hat mit einer tollen Unterkunft, leckerem Essen, verschiedenen Aktivitäten und einer harmonischen Zeit mit wunderbaren Menschen!

Monika Bohland

# Familienfreizeit im Forghenhof im Allgäu

08.10.-15.10.2023



## Rückblick auf die zehnte Oberfischbach



Swingender Beginn mit dem Posaunenchor aus Heuslingen



Unsere Trommelfreunde von „Wood & Grove“



Anna Reimann führte durch das Programm



# her Churchnight am 31. Oktober 2023



Uwe Birnstein und Werner Hucks, Martin Luther und Udo Lindenberg



## LEGO-Tage der Sonntagsschule Oberfischbach/Niederndorf

03.-05. November 2023

Etwas Besonderes 😊, speziell für unsere Kinder der „SoSchule“ Oberfischbach/Niederndorf sollten diese LEGO-Tage mit Miriam Hagemeier (Ev. Gemeinschaftsverband Siegen) werden.

### Und das waren sie!

Am Freitag und Samstag haben wir uns von etwa 15.00 bis 18.30 Uhr mit bis zu 45 Kindern oben im Gemeindezentrum bei der Kirche getroffen.

Nachdem zu Beginn jedes Kind ein Namensschild bekommen hatte, wurden die „LEGO-Regeln“ erklärt - und schon ging es in die erste Bauzeit...

Nach etwa einer Stunde eifrigem Überlegen, Bauen und Gestalten wurde „die Glocke“ geläutet



und zum Imbiss eingeladen. Diesen haben unsere Eltern komplett zubereitet. Nochmal ganz herzlichen DANK! Es war alles total lecker!

Danach hieß es „Hände waschen“ und zurück in den großen Raum. Das Thema unserer LEGO-Tage lautete: **„Macht die Tore weit, macht die Herzen auf!“** (Psalm 24, Vers 9) Und dazu gab es passende Lieder und natürlich auch Geschichten aus der Bibel, die mit einem Tor oder einer Tür zu tun hatten. Am Freitag ging es um die „Berufung des Levi“, der am **Stadt**tor saß und Steuern (Zoll) von den Menschen forderte, die nach Jerusalem wollten. Jesus hat ihm mitten ins Herz gesehen und aufgefordert mit ihm zu gehen.



Und das obwohl Levi alles andere „als gut“ war. Ein Gauner, der von den Menschen mehr Steuern als tatsächlich nötig verlangte. Und Levi folgte JESUS und änderte sein Leben komplett.

*Auch du bist eingeladen, dein Herz Jesus ganz weit zu öffnen und ihn in dein Leben zu lassen. Dann kann er auch dich verändern und mit dir Gutes bewirken.*

Anschließend ging es nochmal an die LEGO`S - bis mit unserem Abschluss-Lied „Vom Anfang bis zum Ende“ - kurz vor halb sieben die Bauzeit beendet wurde.



Der Samstag verlief nach dem gleichen Schema mit der Geschichte von Zachäus.

Sonntag haben wir uns um 10 Uhr zu einem Abschluss-Gottesdienst in der Kirche getroffen mit der ganzen Familie, Omas, Opas, Freunde....

Dort wurde der Name unserer LEGO-Stadt verkündet „**Legolandia**“. Ebenso wer beim Schätzspiel gewonnen hatte und damit das Amt des Bürgermeisters übernehmen durfte. Seine Aufgabe: „Eröffnung der LEGO-Stadt“ vor der Besichtigung der anderen Gottesdienstbesucher!

Oben gab es dann ein großes Getümmel und noch eine Spielezeit. Stärken konnten sich alle beim Kirchcafé unten im Foyer mit Kuchen und Getränken.

**Danke an dieser Stelle ans Kirchcafé-Team!**



Es waren drei tolle - besondere - Tage, die wir so schnell nicht vergessen werden.

Herzlichen Dank an Miriam und alle, die dazu beigetragen haben, dass wir eine so schöne Zeit zusammen hatten.

Astrid Brückmann

I. KORINTH 16,14

# Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. »

JAHRESLOSUNG 2024

„Erst mal bücken und den Schnürsenkel neu binden“, gab mir jemand mal als Tipp. Das mache er immer, wenn jemand heftig über etwas schimpft oder Kritik bei ihm ablädt. „Dann antworte ich nicht ebenso hitzig. Nein – ich lasse mir einen Schnürsenkelmoment lang Zeit und besinne mich auf mich selbst. Das hilft weiter.“ Das Bibelwort des kommenden Jahres lässt uns auch innehalten. Es besinnt uns auf unsere Haltung bei allem, was wir tun, sagen oder unterlassen. „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“, heißt die Jahreslosung. Christen steht es gut an, wenn sie die Menschen um sich als geliebte Geschöpfe im Blick behalten und sich nicht zornig, rechthaberisch oder taktisch verhalten. Wenn ich den Anderen als ebenso geliebt betrachte wie mich, setze ich ihn nicht herab. Es könnte vieles zum Besseren wenden, wenn wir es in Liebe tun. Ich ahne aber, wie anspruchsvoll das ist. Also: eine Arbeit nicht nur gequält zu tun – sondern in Liebe. Unangenehme Wahrheiten nicht besserwischerisch aussprechen, sondern in Liebe. Einen kranken Menschen besuchen – nicht aus Pflichtgefühl, sondern in Liebe. Vieles wird anders, wo es IN Liebe geschieht. Dabei sagt Paulus nicht: AUS Liebe. Es wäre möglicherweise auch ziemlich wenig, was wir

aus Liebe tun. IN Liebe versetzt uns in einen Raum, der immer schon vor uns da ist und der größer ist als wir. Gott umfängt mich ja in seiner großen Liebe. Ich soll mich gerade dann daran erinnern, wenn es um mich herum lieblos zugeht. Erinnern, dass ich geliebt bin, auch wenn ich Fehler mache, dass ich unzulänglich bleibe und weit hinter manchen Erwartungen zurückfalle. Die Liebe Christi dagegen hofft alles, duldet alles und glaubt alles. Mit großzügiger Liebe liebt Gott uns. Aus ihr können wir nicht herausfallen. An mein Geliebtsein zu denken wirkt vielleicht so ähnlich, als würden wir den Schuh neu binden, wenn es schwierig wird. Beim Aufstehen sehe ich dann manches anders. Vielleicht auch mein Gegenüber. Und wir nehmen uns wahr, hören aufeinander, nähern uns an. Ein gesegnetes neues Jahr wünsche ich Ihnen

Superintendent Peter-Thomas Stuberg



## Weihnachtsbaum-Aktionen der örtlichen CVJM am 13. 01. 2024

Der **CVJM Oberheuslingen** sammelt die ausgedienten Weihnachtsbäume in Ober- und Niederheuslingen ab 9:00 Uhr ein. Es werden Spenden für die im Sommer anstehende CVJM-Kinderfreizeit gesammelt. Herzliche Einladung auch zum Verbrennen der Bäume um 16:00 Uhr auf dem Rohland. Es gibt Würstchen, kalte und warme Getränke.

Der **CVJM Oberfischbach** holt die alten Weihnachtsbäume in Oberfischbach und Heisberg gegen eine Spende ab 9:00 Uhr.

Der **CVJM Niederndorf** startet ab 09:00 Uhr mit der Weihnachtsbaumaktion.

**Bitte legen Sie die Bäume gut sichtbar am Straßenrand ab!**



## Allianz-Gebetswoche 14.-21.01.2024



Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Sonntag 14.01.	10.00	<b>Eröffnungsgottesdienst</b> mit Niklas Edlemann, *dzm	Gemeindezentrum Oberfischbach
Montag, 15.01.	20.00	Gebetsstunde	Vereinshaus Bottenberg
Dienstag, 16.01.	20.00	Gebetsstunde	Vereinshaus Oberheuslingen
Mittwoch, 17.01.	20.00	Gebetsstunde	Sängerhalle Oberheuslingen
Donnerstag, 18.01.	20.00	Gebetsstunde	Gemeindezentrum Oberfischbach
Freitag, 19.01.	20.00	Gebetsstunde	Gemeindehaus „Alte Schule“ Niederndorf
Sonntag, 21.01.	10.00	<b>Abschluss-Gottesdienst</b>	Gemeindezentrum Oberfischbach

Alle sind herzlich eingeladen.

**Komme, was mag! Gott ist mächtig!  
Wenn unsere Tage verdunkelt sind  
und unsere Nächte finsterner  
als tausend Mitternächte,  
so wollen wir stets daran denken,  
dass es in der Welt eine große,  
segnende Kraft gibt, die Gott heißt.**

**Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen.  
Er will das dunkle Gestern  
in ein helles Morgen verwandeln –  
zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.**

Martin Luther King

#### **Pfarrer**

Michael Junk, Im Hähnchen 6,  
Tel.: 02734/571043,  
Mail: pfarrerjunk@kirche-oberfischbach.de

#### **Gemeindeleitung**

Mail: leitung@kirche-oberfischbach.de

#### **Pfarrbüro**

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Stefanie Heimann -  
Tel. 02734/60787, Fax. 571680

Mail: gemeindebuer@kirche-oberfischbach.de

Internet: kirche-oberfischbach.de

Öffnungszeiten:

montags 16.00 - 18.00 Uhr,

donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

#### **Gemeineschwester:**

Susanne Ofori, Tel. 0151 /57379905

#### **Küsterdienste:**

Kirche: Karla Stracke - Tel. 02734/5217

Gemeindezentrum Oberfischbach:

Karin Wüst - Tel. 02734/61077

„Alte Schule“ Niederndorf:

Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

#### **Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,**

Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -

Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

#### **Bankverbindung**

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

#### **Jugendreferenten Region 5**

Lisa Lenzian - lisa.lenzian@kk-siwi.de -

Tel. 02761/40248

Thorsten Schmidt - thorsten.schmidt@kk-siwi.de -

Robin Freund - robin.freund@kk-siwi.de -

Tel. 0271/2316899

#### **Diakoniestation Freudenberg:**

Telefon: 02734/2111

#### **Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:**

0271/250280

#### **Impressum:**

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach

Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne

Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz

Auflage: 1950 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



**Redaktionsschluss:**

**05.01.2024**

**Ausgabe Februar**